

Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschuss Kommunalbetriebe Emmerich am Rheines

am Donnerstag, dem 22.03.2007

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

I. Öffentlich

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 07.12.2006
- 3 70 - 14 0622/2007 Zwischenbericht über die Entwicklung der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein gemäß § 14 der Betriebssatzung
- 4 70 - 14 0623/2007 Änderung der Entwässerungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein;
hier: 5. Nachtragssatzung
- 5 70 - 14 0624/2007 Neufassung der Beitragssatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein
- 5a) 70 - 14 0632/2007 Änderung der Anlage zur Straßenreinigungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein vom 13.12.2006;
hier: 1. Nachtragssatzung
- 6 70 - 14 0625/2007 Anpassung des Investitionsplanes der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein für das Jahr 2007;
hier: Bau einer Abluftanlage
- 7 Mitteilungen und Anfragen
- 8 Einwohnerfragestunde

anwesend sind Diekman, Rolf
als Vorsitzender

Die Mitglieder: Bartels, Gerd-Wilhelm
Beckschaefer, Christian
Hövelmann, Gabriele
Hülsberg, Sven-Kolja
Koster, Gregor (bis TOP 12 - 18.35 Uhr)
Koston, Waldemar
Krebber, Tim
Kühn, Frank
Kulka, Irmgard
Kunigk, Heinz-Gerhard Adolf
Meyer, Ulrich
Sickelmann, Ute

Spiegelhoff, Werner
Tepaß, Udo
Weicht, Alfred

Ratsmitglied mit beratender
Stimme gem. § 58 Abs. 1
S. 9 GO NW:

Kukulies, Christoph

Entschuldigt fehlen:

Tinnemeyer, Jörg

Von der Verwaltung:

Bürgermeister Diks, Johannes
Erster Beigeordneter Dr. Wachs, Stefan
Stadtkämmerer Siebers, Ulrich

Von den KBE

Gruyters, Klaus
Schaffeld, Helmut
Biermann, Gaby (Schriftführerin)

Der Vorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr die 10. Sitzung des Betriebsausschusses der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein und begrüßt alle Anwesenden. Der Vorsitzende bestätigt die ordnungsgemäße Form und den fristgerechten Erhalt der Sitzungsunterlagen. Änderungswünsche zur vorgelegten Tagesordnung gibt es nicht.

I. Öffentlich

1 Einwohnerfragestunde

Es gibt es keine Meldungen zu diesem Tagesordnungspunkt

2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 07.12.2006

Auf Bitte von Mitglied Sickelmann wird die Stellungnahme ihrer Partei zum TOP6 der Sitzung vom 06.12.2006 als Anlage zur Niederschrift auch im Internet veröffentlicht.

Gegen die vorgelegte Sitzungsniederschrift bestehen keine Einwände. Sie gilt daher als einstimmig genehmigt und wird vom Vorsitzenden und der Protokollführerin unterschrieben.

3 70 - 14 0622/2007 Zwischenbericht über die Entwicklung der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein gemäß § 14 der Betriebssatzung

Herr Gruyters verweist auf den der Einladung beigefügten aktuellen Bauzeitenplan. Zur besseren Übersicht wurde er im A-3-Format erstellt.

Neben kleineren Maßnahmen im Inlineverfahren wird es im Jahr 2007 auch einige größere Projekte geben, die von der TWE GmbH im Auftrag der KBE durchgeführt werden. Dazu gehört z.B. die Kanalsanierung im Bereich Dederichstraße und Gerhard-Storm-Straße. Um eine ausreichende Verkehrsführung zu gewährleisten, werden die Kanäle in beiden Straßen zeitversetzt saniert. Ebenfalls wird Mitte des Jahres eine teilweise Kanalsanierung in der Wassenbergstraße vorgenommen werden.

Herr Gruyters teilt mit, dass in Abweichung zu dem Plan die Sanierung der Dr.-Robbers-Straße verschoben wird. Die Maßnahme soll mit der Stadt Emmerich am Rhein zeitlich koordiniert und dann als Gesamtprojekt mit der Umgestaltung des Eltener Marktes durchgeführt werden. Voraussichtlicher Zeitpunkt als Beginn ist der Oktober im Anschluss an die Eltener Kirmes und soll bis zum Weihnachtsgeschäft beendet sein.

Eine Nachfrage von Mitglied Beckschaefer bezüglich des Geistmarktes beantwortet Herr Gruyters dahingehend, dass hier auf jeden Fall der Kanal aufgrund der dringenden Notwendigkeit saniert wird, unabhängig davon, ob die Stadt die geplante Umgestaltung vornimmt oder nicht.

Der zweite Punkt des Zwischenberichtes ist der Internetauftritt der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein. Herr Gruyters berichtet, dass zur Zeit an einer eigenen Seite für die Kommunalbetriebe Emmerich gearbeitet wird. Hier soll der Bürger dann alle Informationen für die verschiedenen Bereiche finden können. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis Ende April dauern.

Der Betriebsausschuss nimmt den mündlich vorgetragenen Zwischenbericht der Betriebsleitung zur Kenntnis.

**4 70 - 14 0623/2007 Änderung der Entwässerungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein;
hier: 5. Nachtragssatzung**

Herr Gruyters berichtet, dass der für das Ortsrecht zuständige Verband Abwasserberatung Nordrhein-Westfalen eine Aktualisierung der entsprechenden Mustersatzung vorgenommen hat. Es handelt sich im Wesentlichen um redaktionelle Änderungen zur Anpassung an die geltende Rechtsprechung und die Änderungen im Landeswassergesetz.

Auf die Nachfrage von Mitglied Sickelmann nach den gravierendsten Änderungen verweist Herr Gruyters auf die §§ 3 und 4, in denen das Anschluss- und Benutzungsrecht geregelt ist. Die Abwasserbeseitigungspflicht für Niederschlagswasser kann von der Gemeinde auf den Grundstückseigentümer übertragen werden. Es ist nunmehr gesetzlich festgeschrieben, dass in Neufällen die Untere Wasserbehörde die ordnungsgemäße Versickerung auf eigenem Grund und Boden hinsichtlich der technischen Machbarkeit zu prüfen hat. Altfälle, die über eine Genehmigung zur Versickerung verfügen, sind bestandsgeschützt. Eine Frage von Mitglied Tepas geht dahin, ob ein im Industriegebiet liegendes Speditionsunternehmen einen Antrag zur Versickerung seines Niederschlagswassers stellen kann, um nach einer positiven Entscheidung eine beträchtliche Zahlung von Gebühren zu vermeiden.

Herr Gruyters verneint dies mit dem Hinweis, dass seinerzeit dort eigens ein Regenwasserkanal gebaut worden ist und die Stadt einen gesetzlichen Anspruch auf Refinanzierung hat

Mitglied Kunigk stellt den Antrag auf Abstimmung nach Vorlage.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein nimmt

- die in der Begründung genannten Ausführungen zustimmend zur Kenntnis und
- beschließt die als Anlage 1 gekennzeichnete 5. Nachtragssatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein .

Beratungsergebnis: 15 Stimmen dafür, 1 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

5 70 - 14 0624/2007 Neufassung der Beitragssatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein

Herr Gruyters führt aus, dass auch hier eine Anpassung an die aktualisierte Mustersatzung stattgefunden hat, um der heutigen Rechtsprechung Rechnung zu tragen. Er weist ausdrücklich darauf hin, dass mit dieser Novellierung keine Gebührenerhöhung verbunden ist. Vielmehr wird die Beitragsbedarfskalkulation aus dem Jahr 1986 unverändert fortgeführt. Zudem ist anzumerken, dass angesichts eines Anschlussgrades an die Kanalisation von über 95 % die Beitragssatzung nur noch selten angewendet wird. Erweiterungen des Kanalnetzes werden heute in erster Linie über Privaterschließungen realisiert. In diesen Fällen entfällt der Beitrag für den erstmaligen Anschluss an das Kanalsystem, da die Kosten hierfür über den Grundstückspreis abgewickelt werden.

Die Mitglieder Beckschaefer, Kunigk und Tepasß stellen gemeinsam den Antrag auf Abstimmung nach Vorlage.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein nimmt

- die in der Begründung genannten Ausführungen zustimmend zur Kenntnis und
- beschließt die als Anlage 1 gekennzeichnete Neufassung der Beitragssatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein.

Beratungsergebnis: 16 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

5a) 70 - 14 0632/2007 Änderung der Anlage zur Straßenreinigungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein vom 13.12.2006; hier: 1. Nachtragssatzung

Mitglied Tepasß stellt den Antrag auf Abstimmung nach Vorlage.

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt

1. die in der Begründung genannten Ausführungen zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und
2. die als Anlage 1 gekennzeichnete 1. Nachtragssatzung zur Straßenreinigungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein vom 13.12.2006.

Beratungsergebnis: 16 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

**6 70 - 14 0625/2007 Anpassung des Investitionsplanes der Kommunal -
betriebe Emmerich am Rhein für das Jahr 2007;
hier: Bau einer Abluftanlage**

Herr Gruyters beginnt seine Ausführungen mit dem Hinweis, dass in den seinerzeitigen Kaufverhandlungen mit der Firma Gelsenwasser festgeschrieben wurde, dass diese die Schlammbehandlung der Kläranlage übernimmt und dafür den Bau einer entsprechenden Anlage durchführt. Die Einweihung dieser neuen Anlage ist für den 07.05.2007 geplant. Während der Bauzeit stellte sich heraus, dass der vorhandene Stapelbehälter für den Schlamm porös ist und erneuert werden musste. Zum Betrieb der Anlage ist eine Abluftbehandlung notwendig. Diese Aufgabe sollte die auf der Kläranlage für diese Zwecke vorhandene Filteranlage übernehmen. Doch auch diese erwies sich nach näherer Betrachtung als derart marode, dass ein Austausch unumgänglich wurde. Anstatt zwei Filter zu bauen ist es wirtschaftlich sinnvoll, eine gemeinsame Abluftanlage zu errichten und auch zu betreiben. Auch die Bezirksregierung hat als Genehmigungsbehörde dieses Vorgehen befürwortet.

Nach einem Verteilerschlüssel dem das zu reinigende Luftvolumen zu Grunde liegt, werden die zu erwartenden Kosten zu 2/3 von der KBE und zu 1/3 von der TWE GmbH zu tragen sein. Die Finanzierung der Kosten für die KBE in Höhe von rd. 226.000,00 € erfolgt aus dem Betrag, der im Wirtschaftsplan für die Sanierung des Belebungsbeckens vorgesehen war. Ein erneutes Gutachten hat ergeben, dass dort ein Handlungsbedarf nicht unmittelbar gegeben ist. In der Begründung zu diesem Tagesordnungspunkt heißt es daher, dass hier das Zeitfenster für die Sanierung erheblich erweitert ist. Auf Einwände von Mitglied Meyer wird jedoch die Formulierung „erheblich“ gestrichen, da man den tatsächlich notwendigen Termin zur Zeit nicht vorhersehen kann.

Auf eine Nachfrage von Mitglied Tapaß bezüglich der Abdeckung der Becken erläutert Herr Gruyters, dass durch die jetzigen baulichen Veränderungen bereits eine Verbesserung der Geruchsemission erwartet wird. Die dann noch bestehenden Geruchsprobleme im Bereich des Einlaufbauwerkes sollen ebenfalls im Laufe des Jahres durch neue Filter verbessert werden.

Mitglied Sickelmann bemängelt, dass aufgrund der herrschenden Eigentumsverhältnisse die Energierückgewinnung aus dem neuen Blockheizkraftwerk lediglich die Firma Gelsenwasser zur Einspeisung in die Kläranlage nutzt und die Stadt Emmerich am Rhein nicht davon profitiert. Herr Dr. Wachs führt hierzu aus, dass diese Situation durch das Vertragswerk derart geregelt ist. Die Firma Gelsenwasser baut die Schlammbehandlungsanlage auf eigene Rechnung und trägt das alleinige Risiko. Sie profitiert somit auch ausschließlich an dem Einsparungspotential.

Mitglieder Kunigk und Tapaß stellen den Antrag auf Abstimmung nach Vorlage.

Der Betriebsausschuss stimmt der in der Begründung aufgeführten Änderung des Investitionsplanes für 2007 zu.

Beratungsergebnis: 16 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

7 Mitteilungen und Anfragen

Mitteilung

1. Dreck-weg-Tag;
hier: Mitteilung von Herrn Gruyters

Herr Gruyters teilt mit, dass am 14.04.2007 ab 10.00 Uhr zum zweiten Mal die Aktion „Dreck-weg-Tag“ stattfinden wird und lädt alle zur Teilnahme ein. Auf den Einwand von Mitglied Tapaß, ob es nicht genügend 1-Euro-Kräfte zur Säuberung der Stadt gäbe antwortet Bürgermeister Diks, dass diese Aktion im Vorfeld der großen Einweihungsfeier der Rheinpromenade auch symbolischen Charakter habe und man die Stadt Emmerich am Rhein im besten Licht präsentieren möchte.

Anfragen

1. Bäume an der Gerhard-Storm-Straße
hier: Anfrage von Mitglied Tapaß

Eine Anfrage von Mitglied Tapaß betrifft die Schäden durch städtische Bäume in der Gerhard-Storm-Straße. Es hat diesbezüglich vor geraumer Zeit eine Ortsbesichtigung stattgefunden. Herr Dr. Wachs will in dieser Sache nachhaken und über den Stand der Dinge unterrichten.

Herr Schaffeld ergänzt, dass in einem konkreten Fall der Schaden an einer Hausbegrenzungsmauer von der Versicherung reguliert wurde. Eigene Schäden - z.B. an Bürgersteigen - sind in Eigenleistung behoben worden.

2. Unterhaltung der Rheinpromenade
hier: Anfrage von Mitglied Tapaß

Eine weitere Anfrage von Mitglied Tapaß betrifft die zu erwartende nicht unerhebliche Pflege der neuen Rheinpromenade über den festgelegten Zeitraum von 2009 hinaus. Herr Dr. Wachs erläutert, dass man schon begonnen habe, sich diesbezüglich Gedanken zu machen. Zusammen mit einem Landschaftsplaner und Mitarbeitern der KBE soll ein Plan erarbeitet werden, in dem z.B. auch die jahreszeitlich notwendigen Arbeiten erfasst werden sollen. Bürgermeister Diks ergänzt, dass über die reinen Pflegearbeiten hinaus auch eine Art „hausmeisterliche“ Tätigkeit für die Strandkörbe, Flaggenmaste, Steiger usw. anfallen wird. Die Verwaltung wird dem rechtzeitig Rechnung tragen und für entsprechende Maßnahmen und Mittel sorgen müssen.

8 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Meldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der Vorsitzende schließt um 18.45 Uhr die 10. Sitzung mit seinem Dank an alle Beteiligten für die gute Zusammenarbeit.

